

16. Oktober 2017 – 20 Uhr

Nachhaltig und Naturnah?

Biolandbau in Harsewinkel

Der Biolandbau hat sein belächeltes und kritisier-tes Öko-Alternativ-Klischee abgelegt und ist zu einem wichtigen Faktor in der Landwirtschaft geworden. In die öffentliche Kritik geraten ist die konventionelle Landwirtschaft mit Massentierhaltung und Vergiftung der Tiere und der Böden. Ackern ohne Mineraldünger in Harsewinkel, artgerechte Tierhaltung in viehstarker Region, wertvolle Lebensmittel direkt für die Genießer – funktioniert das? Es bedeutet für die Menschen auf dem Betrieb viel Arbeit, aber auch ein lebenswertes Wirtschaften.



Stephanie Strootdrees und ihr Mann Ludger bewirtschaften seit über 25 Jahren ihren Hof als Biolandwirte mit Direktvermarktung. Die Bäuerin berichtet mit Engagement und Leidenschaft über ihren Alltag, über Probleme und Chancen einer

Landwirtschaft, die nachhaltig und naturnah Lebensmittel produzieren möchte.

20. November 2017 – 20 Uhr

Erziehen – Wie mache ich das richtig?

Ansätze und Ermutigung

Janusz Korczak stellt die Pädagogik der Achtung des Kindes in den Vordergrund. Diese gibt bis heute in der Erziehungspraxis wichtige und nach wie vor gültige Impulse. Nach seinen Festlegungen kann Erziehung nur gelingen, wenn Kinder eine liebevolle Zuwendung erfahren, wenn Erziehungspersonen ein ehrliches Interesse an Kindern zeigen und Verständnis für den schwierigen Prozess des Wachsens und Entwickelns haben. Bei der Erziehung muss man geduldig sein. Der Erzieher sollte auf die Bedürfnisse, Interessen, Eigenschaften und Anlagen der Kinder eingehen. Das Kind darf nicht in eine aufgesetzte Rolle gezwungen werden, denn jedes Kind ist und entwickelt sich individuell verschieden. Außerdem hat das Kind auch ein Recht auf »Mittelmäßigkeit«. Der Erzieher sollte seine Anforderungen nicht zu hoch stellen und das Kind damit überfordern.



Dr. Michael Kirchner praktizierte als Facharzt für Allgemeinmedizin in Harsewinkel. Seit dem WS 2007/08 ist er Lehrbeauftragter in der Fakultät für Erziehungswissenschaft in der Universität Bielefeld (Allgemeine Pädagogik).

22. Januar 2018 – 20 Uhr

Flüchtlinge sind angekommen – und jetzt?

Erfahrungsbericht von Ehrenamtlichen zur Harsewinkeler Flüchtlingssituation

Als die erste große Flüchtlingswelle in unsere Stadt kam, wurde spontane Hilfe benötigt. Im Stadtgebiet von Harsewinkel hat es von Anfang an sehr engagierte und tatkräftige Menschen gegeben. Nur mit der großen Einsatz- und Hilfsbereitschaft vieler Ehrenamtlicher waren diese Situationen zu meistern und die Probleme zeitnah zu entschärfen. Ehrenamtliche berichten von ihren Erfahrungen: Wie gestaltete sich die Hilfe in der ersten Zeit? – Welche Hürden gab es zu überwinden? – Gibt es eine gelungene Integration? – Wie haben sich die Aufgaben verändert?

Eine kleine **Gruppe von Ehrenamtlichen** aus Harsewinkel und Marienfeld, die Flüchtlinge in der ersten Zeit begleitet und die Hilfe auf verschiedenen Ebenen organisiert und koordiniert haben, wird an diesem Abend von ihrer Tätigkeit und ihrem Engagement erzählen.

19. Februar 2018 – 20 Uhr

Wie werden wir informiert?

Fake News und seriöse Berichterstattung

Wie werden wir eigentlich informiert? Werden wir manipuliert? Wie entstehen Nachrichten und Meldungen? Wie sehr können wir uns darauf verlassen, dass sie der Wirklichkeit entsprechen? Die sozialen Netzwerke produzieren und verbreiten in bisher nicht bekannten Dimensionen Nachrichten – leider auch immer wieder falsche oder verfälschte, sogenannte »Fake News«. Sie können einen starken Einfluss haben auf Börsenkurse und Wahlergebnisse. Wie kann man sich als »Nachrichtenkonsument« dagegen schützen?



Andreas Hoenig ist seit Jahren bei der Deutschen Presseagentur (dpa) als Journalist und Redakteur in verschiedenen Bereichen tätig – Sport und Wirtschaft in Hannover und Berlin. Ab 2018 arbeitet er in der

politischen Redaktion des dpa-Hauptstadtbüros.

19. März 2018 – 20 Uhr

In Würde sterben?

Hospizarbeit und Sterbebegleitung

Ein Thema, das viele von uns beschäftigt. Dennoch wird es gerne immer wieder ausgeblendet

oder auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Und doch befinden sich nicht wenige Menschen in unserer Umgebung in der Situation, dass sie selber auf einmal akut von der Frage betroffen sind oder ein Mensch aus dem engeren Umfeld sich auf den konkreten Weg des Sterbens begibt.



Elisabeth Schultheis-Kaiser ist seit vielen Jahren als Koordinatorin und Trauerbegleiterin beim Hospiz- und Palliativ-Verein in Gütersloh tätig. Im Sterben noch Leben zu erfahren, würdevolles Umgehen mit den

Menschen und ihren Familien, Einbeziehung der Schmerztherapie und die verschiedenen Organisationsstrukturen sind Themen dieses Abends.

MARIENFELDER KLOSTERGESPRÄCHE

Für die Konzeption und Planung sind verantwortlich: Norbert Daut, Dr. Barbara Flötotte, Hermann Hecker, Karin Kirchner, Michael Kirk, P. Gottfried Meier, Albrecht Pförtner.



Gastgeberin ist die **Klostergemeinschaft Marienfeld.**

**Die Veranstaltungen finden statt:
Pfarrheim, Klosterhof 16, 33428 Marienfeld.**

*Ansprechpartner: Albrecht Pförtner,
Tel. 0175-4501055
<http://www.marienfelder-klostergespraeche.de>*

**Die Reihe wird unterstützt von der
Sparkasse Gütersloh.**

Marienfelder Klostergespräche

Kontroverse Themen

Kritische Fragen

Kompetente Gesprächspartner

OKTOBER 2017 – MÄRZ 2018